

Ortschaftsratssitzung vom 22. März 2023

1. Bekanntgaben

a) Landesehrendadel für Manfred Beuttler

Der Vorsitzende informiert, diese Ehrung erfolge auf Anregung des Ortschaftsrates vom 20. Mai 2020. Die Übergabe durch Oberbürgermeister Dr. Vöhringer werde aller Voraussicht nach kommenden April stattfinden. Seine herzliche Gratulation gehe schon vorab an Herrn Beuttler, der sich diese Auszeichnung absolut verdient habe.

b) Unterführung Sindelfinger Straße/Allmendweg

Der Vorsitzende informiert, auf die Anfrage bzw. Anregung eines Ortschaftsrates in der letzten Sitzung zum Thema „Fahrrad“ werde das Ordnungsamt in diesem Bereich das Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) und eine Wartelinie anordnen.

c) Errichtung eines Naturkindergartens im Ortsteil Maichingen

Dazu wird folgender aktueller Sachstand vorgetragen:

Öffentliche Beschlussfassung im Gemeinderat am 19.07.2022:

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Voraussetzungen für die Errichtung eines Naturkindergartens im Ortsteil Maichingen am Standort, Gewann „Untere Furt“, zu schaffen.

Aktueller Stand der Umsetzung:

1. Baugesuch zur Aufstellung des Bauwagens

Das Baugesuch für das Aufstellen eines Bauwagens für den Naturkindergarten wurde am 14.09.2022 beim Baurechtsamt Sindelfingen eingereicht.

Aufgrund von Nachbareinwendungen, die gegen das Vorhaben eingereicht wurden, liegt der Bauantrag derzeit beim Regierungspräsidium Stuttgart als zuständiger Baurechtsbehörde zur abschließenden Genehmigung.

2. Beschaffung des Bauwagens nach den vergaberechtlichen Vorschriften

Das öffentliche Vergabeverfahren zur Beschaffung des zum Betrieb eines Naturkindergartens geeigneten Bauwagens läuft momentan.

Die Submission erfolgt voraussichtlich noch im März.

Die Verwaltung hat im Leistungsverzeichnis als spätesten Liefertermin für den Bauwagen den 31.07.2023 angegeben, dieser ist Teil der Bewertungskriterien.

3. Öffentlicher Dienstleistungsauftrag zur Vergabe der Betriebsträgerschaft

Die Vorbereitungen zur Ausschreibung des Betriebs der Kindertagesstätte laufen derzeit. Die Auswahl des Trägers soll bis Ende Juli 2023 erfolgen.

Die Verwaltung geht bei Genehmigung davon aus, dass der Naturkindergarten Maichingen wie geplant im Herbst 2023 in Betrieb gehen kann.

d) Anwohnerinitiative Allmendäcker

Der Vorsitzende informiert, hier habe am 16.3.23 ein Gespräch gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden des Ortschaftsrates stattgefunden. Ursache sei der Unfall im Allmendweg gewesen. Derzeit laufen die Auswertungen.

2. Anregungen und Fragen der Einwohnerschaft

a) Anwohnerinitiative Allmendäcker

Der Repräsentant dieser Initiative überreicht dem Gremium eine Petition mit 500 Unterschriften. Man wünscht die Umwandlung des Grünstreifens in einen Gehweg in der Anna-Reich-Straße, da hohes Verkehrsaufkommen in diesem Bereich. Auf einen aus Sicht der Initiative fehlenden Verkehrsüberweg zwischen "Allmendäcker I" und "Allmendäcker II" in Höhe der früheren Gärtnerei wird ebenfalls hingewiesen.

b) Weiterer Hallen- und Raumbedarf in Maichingen

Bei der Klausurtagung des GSV habe man sich auch mit diesem Thema beschäftigt. Im GSV wachse insbesondere der Bedarf an Räumlichkeiten für Reha-, Gesundheits- und Kindersport. Es gebe Wartelisten.

Man frage sich, wie der Bedarf an kleineren Gymnastikhallen in Maichingen entwickelt werden könne und bitte den Ortschaftsrat Maichingen um Unterstützung.

Der Vorsitzende stellt dazu fest, dieses Thema müsse in das Ortsentwicklungskonzept integriert werden. Man habe es auf dem Schirm und stehe im Austausch mit den Fachämtern.

Aus dem Gremium wird ergänzt, dieses Thema müsse unterstützt werden, da Maichingen immer weiter wachse.

c) Ortsentwicklung in Maichingen

Es wird nachgefragt, welche weiteren Termine vorgesehen seien.

Der Vorsitzende antwortet, man sei in der Phase II, über die weiteren Termine werde man u.A. im Nachrichtenblatt informieren.

3. Anregungen und Fragen des Ortschaftsrates

a) Anmeldezahlen an Kindertagesstätten sowie an Grund- und weiterführenden Schulen

Es wird nachgefragt, ob alle Maichinger Kinder die gewünschten Plätze bekommen werden.

Der Vorsitzende antwortet, er werde bei Herrn Plankenhorn vom Amt für Bildung und Betreuung nachfragen und ihn vorab darüber informieren, dass man im Gremium auch Fragen zu den Schulen habe, wenn es im Mai eine Sitzungsvorlage zum Kindertagesstätten-Bedarfsplan geben werde.

b) Jugendliche im Bereich des Bürgerhauses

Man stelle fest, dass die Sachbeschädigungen rund um das Bürgerhaus zunehmen und sich viele Bürger verunsichert fühlen. Könne der Vorsitzende eine Einschätzung abgeben und etwas zum aktuellen Stand sagen?

Der Vorsitzende antwortet, es handele sich hier leider nicht nur um Sachbeschädigungen. Man werde von den Jugendlichen auch angepöbelt, daher nehme das Unsicherheitsgefühl, auch für ihn und seine Mitarbeiterinnen, vor allem in den Nachmittags- und Abendstunden, zu.

Er stehe deshalb regelmäßig mit mehreren Institutionen in Kontakt, auch mit dem städtischen Vollzugsdienst und dem örtlichen Polizeiposten. Frank Bechtle, der Leiter des Polizeipostens, werde mit seinem jährlichen Bericht in eine der nächsten Sitzungen kommen, in dem dann ein größerer Augenmerk auf dieses Thema gelegt werde.

c) Feldweg im Allmendäcker II in Richtung Hinterweil

Es wird angefragt, ob in diesem Bereich ein Mülltoni aufgestellt werden könne, um den Müll auf dem Feldweg zu reduzieren.

Der Vorsitzende bittet darum, ihm ein Streetmap-Bild o.ä. zu schicken, wo genau der Standort sein soll, damit es geprüft werden könne.

4. E-Lade-Standorte – Erste Ausbaustufe des E-Lade-Konzepts

Kurzinfo

Der Ortschaftsrat stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Der Vorsitzende stellt einleitend fest, diese Vorlage greife auf die Vorlage 226/2022 zurück, die im Dezember besprochen und dann auch im Gemeinderat beschlossen wurde.

Erfreulich schnell beginne man nun mit der Umsetzung eines wichtigen Themas, zumal in einer Stadt, in der der größte Arbeitgeber und Autohersteller komplett auf E-Mobilität umsteigen wolle.

Er begrüßt Holger Kesten von der Stabstelle Klimaschutz und nachhaltige Mobilität, der zunächst zwei spontane Anfragen erläutert, die als Anhörung gedacht sind und zu denen die Stadtwerke eine zügige Rückmeldung bekommen möchten.

Es gehe um 2 Standorte in Maichingen:

- 1) Ladestandort Goethestraße, es gebe den Antrag, dort 2 weitere Ladesäulen mit 4 Ladepunkten zu errichten, damit es auf diesem öffentlichen Parkplatz dann insgesamt 6 Ladepunkte (anstatt bisher 2) geben wird. Der Bedarf sei dort offensichtlich vorhanden. Die beiden Ladesäulen der Stadtwerke in Maichingen und Darmsheim zählen zu den am stärksten genutzten im Stadtgebiet.
- 2) Parkplatz beim Gartenhallenbad, dort werden 3 Ladesäulen mit 6 Ladepunkten angebracht.

Auf Nachfrage aus dem Gremium erläutert Herr Kesten, dass die Anträge auf Veröffentlichung der Vorlage zum Interessenbekundungsverfahren eingegangen seien und bis dahin die Richtlinie galt. Nach dieser Richtlinie und den Rückmeldungen der Fachämter bestünden keine Bedenken.

Ergebnis: Die Anhörung ist erfolgt, der Ortschaftsrat Maichingen hat zustimmend Kenntnis genommen.

In Bezug auf die Sitzungsvorlage führt Herr Kesten weiter aus, der Anteil der Zulassungszahlen von Elektroautos liege bei 14,5 % aller zugelassenen Pkws. Damit gehöre Sindelfingen zur absoluten Spitzengruppe unter den deutschen Kommunen. Die Verwaltung rechne mit weiter exponentiell steigenden Neuzulassungen in den kommenden Jahren und habe deshalb einen unmittelbaren Bedarf von rund 100 zusätzlichen Ladepunkten sowie eine Zielmarke von mindestens 500 Ladepunkten bis 2030 ermittelt.

Er erläutert die Kriterien für die Standortkonzeption. Man Sorge im öffentlichen Raum für eine Grundausstattung. Zu den Netzkapazitäten habe man ein Gutachten mit Berechnungen beauftragt.

Wenn für alle Standorte Investoren gefunden werden, können in der ersten Ausbaustufe 106 neue Ladepunkte an 19 Standorten in Sindelfingen geschaffen werden.

Folgende neue Standorte (zu den bereits oben ausgeführten) in Maichingen sind vorgesehen:

- Krautgartensiedlung – Herrenberger Straße mit 4 Ladepunkten
- Allmendäcker – Allmendstadion mit 6 Ladepunkten
- Grünäcker – Grünäckerstraße/Große Hecke mit 4 Ladepunkten sowie
- Landhaussiedlung – Silcherstraße 6-8 mit 4 Ladepunkten.

Die Verwaltung werde im nächsten Schritt durch ein Interessebekundungsverfahren mögliche Investoren/Betreiber ansprechen.

Wortmeldungen

- Diese Vorlage sei gut dargestellt und nachvollziehbar. Die Umsetzung müsse erfolgen, um für die Zukunft entsprechend aufgestellt zu sein. Es sei gut, dass die Standorte über den ganzen Ort verteilt seien. Es handele sich um ein Angebot, das zunächst ausreiche, aber weiterentwickelt werden könne. Zum Standort Silcherstraße mit Café und Bäckerei habe man die Anregung und Bitte, die 4 Ladepunkte nach links zu

verschieben, da viele betagte Leute angefahren werden und es dann von Vorteil wäre, nahe am Fußweg zu sein. Wie sieht Herr Kesten das Zeitraster für die Umsetzung?

- Man bedanke sich für den Vortrag und die sehr übersichtliche Vorlage. Zu den weiteren Ladepunkten habe man die Frage, inwieweit der Bussteig in der Talstraße berücksichtigt wurde? Sollte der nicht in die Vorlage aufgenommen werden? Im Wohngebiet Eich gebe es auch noch keine Ladepunkte. Der Bereich der Turn- und Festhalle mit dem großen Parkplatz, dem Vereinshaus und Sportplatz sowie das Industriegebiet Maichingen seien ebenfalls nicht berücksichtigt. Kann im Kontext der Erstellung ein weiterer Stromverteilerkasten im Bereich der Sindelfinger Straße gesetzt werden für die Maichinger Feste?
- Es gehe voran, darüber freue man sich ungemein. Im Wohngebiet Eich und im Kleinen Egart fehlen ebenfalls Ladepunkte. Die Umsetzung sollte so schnell wie möglich erfolgen. Beim S-Bahn-Parkplatz „Große Hecke“ sei es eventuell sinnvoll, die Parkdauer auf 4 Stunden zu begrenzen oder Strafgebühren zu erheben. Man habe noch Fragen bzw. Anregungen, die Stadtwerke betreffend: In der Wolboldstraße gebe es keinen QR-Punkt. Wer ist dort zuständig? Die Säulen der Stadtwerke bekommen auch häufig kein Netzwerk und können mit der App nicht aktiviert werden.
- Man bedanke sich für den Bericht und begrüße, dass in den meisten Fällen die Ladepunkte sehr zentral liegen und freue sich besonders über die neuen Ladepunkte am Gartenhallenbad. Diese helfen auch dem Gebiet „Krautgartensiedlung“. Die Wohngebiete „Eich“ und „Egart“ fehlen. Sind auch Ladepunkte direkt im Wohngebiet „Allmendäcker“ geplant?
In Bezug auf das Verhältnis der Einwohnerdichte zur Anzahl der Ladepunkte, wie ist da die Rechnung erfolgt.?

- Es wird festgestellt, dass das Gutachten zur Netzkapazität auch für uns in Maichingen interessant wäre. Kann das zur Verfügung gestellt werden?

Herr Kesten antwortet in Bezug auf das Gutachten, er kläre ab, ob dies weitergegeben werden könne. Hier könnten Betriebsinternas entgegenstehen. Die Anregungen zu weiteren Standorten nehme er mit.

Die Turn- und Festhalle habe er auch auf dem Schirm, in der 2. Ausbaustufe Anfang 2024 liege der Schwerpunkt auf solchen „Nichtwohngebäuden“. Hierzu werde es auch gesetzliche Vorgaben geben.

Die Berücksichtigung der Wohndichte habe er in die Analyse aufgenommen, die 1. Ausbaustufe sei flächendeckend und bewusst nach dem Gießkannenprinzip erfolgt. Wenn der Bedarf schnell und konstant höher werde, könne zügig ein weiterer Ausbau bzw. eine Erweiterung erfolgen.

Man schreibe das Thema „Strafgebühren“ nicht vor, die Kundenfreundlichkeit und positive Ansätze sollen im Vordergrund stehen. Eine Zeitbeschränkung sei möglich, aber schwierig kontrollierbar. Möglich wäre bspw. eine Parkscheibenregelung.

Er sei zuversichtlich, dass die neuen Säulen weiterentwickelt wurden und weniger Ausfälle haben, dies sei aber ein guter Hinweis.

In Industriegebieten gebe es große Kunden- und Mitarbeiter-Parkplätze, die sich i.d.R selber versorgen.

Er habe in der nächsten Woche eine Besprechung mit der Wirtschaftsförderung, dem Bezirksamt und dem Gewerbe- und Handelsverein (GHV). Er freue sich über die Anregung zu den Wohngebieten „Eich“ und „Kleines Egart“ und werde sich die Situation vor Ort anschauen.

Zum Zeitplan stellt er fest, dass es relativ schnell gehen soll. Es fehle nur noch die verwaltungsinterne Abstimmung. Der Start soll zügig nach der Gemeinderatssitzung erfolgen. Die Gestattungsverträge sollen im Frühsommer abgeschlossen werden.

Spätestens Mitte 2024 soll diese Ausbaustufe abgeschlossen sein.

Der Bussteig sei nicht in dieser Ausbaustufe enthalten, da dieser erst umgebaut werden müsse. Dann werde er entsprechend versorgt; Ladesäulen seien dort fest eingeplant

Ein zusätzlicher Kasten für Schuko und Drehstrom im Bereich Sindelfinger Straße wäre sinnvoll, er spreche das bei den Stadtwerken an.

Weitere Wortmeldungen

- E-Lade-Standorte waren im Dezember auch schon Thema. Die Stadtwerke waren nicht die einzigen Bewerber. Wie sehe das Konzept aus, verpachtet die Stadt die Standorte, wird der Betreiber im Grundbuch eingetragen oder wie ist das rechtliche Konstrukt?
- Sind die Stadtwerke nicht favorisiert, die Standorte zu übernehmen?

Herr Kesten stellt fest, man wolle keine Verpachtung, die Flächen sollen öffentlich bleiben. Es handele sich somit um eine Sondernutzungsgenehmigung auf der Basis eines Gestattungsvertrages, der über 10 Jahre mit der Option einer Verlängerung laufen soll. Ein Gestattungsvertrag ist ein privatrechtliches Konstrukt, für den anfangs keine Gebühren anfallen sollen. Später wird es Sondernutzungsgebühren geben. Eine starke Empfehlung des Bundes-Kartellamtes sei, keine „Inhouse-Vergabe“, sondern ein faires Verfahren durchzuführen, um lokale Monopole zu verhindern.

Abstimmung

Es ergeht folgende einstimmige Beschlussempfehlung an den Technik- und Umweltausschuss bzw. an den Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat nimmt die Standorte der ersten Ausbaustufe zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt, dass Anträge zur Errichtung von E-Ladesäulen auf Basis der „Richtlinie für Ladepunktbetreiber und Investoren“ unter Verweis auf die Schonung des Gemeingebrauchs abgelehnt werden, solange ein Interessenbekundungsverfahren im Rahmen des E-Lade-Konzepts durchgeführt wird. Das Moratorium beginnt mit Bekanntgabe der Standorte und endet mit Abschluss des jeweiligen Interessenbekundungsverfahrens.

5. Straßenfest Maichingen 2023, Information aus den Ausschüssen, Gutscheine für Ehrenamtliche

1. Ausgangslage

Der Vorsitzende erläutert, bei der ersten Ausschuss-Besprechung zum Straßenfest 2023 wurde auch über die Gewinnung/Erhaltung von sowie den Dank an die vielen ehrenamtlichen HelferInnen gesprochen.

Bei den bisherigen Festen war es üblich, den Teilnehmenden am Bühnenprogramm **einen Verzehrutschein** im Wert von **2 Euro** zu geben, die BetreuerInnen der Spielstraßenaktivitäten erhielten je 2 Gutscheine a 2 Euro. HelferInnen an Verpflegungsständen – so die Absprache – wurden von „ihren“ Vereinen oder Einrichtungen gepflegt.

Mittlerweile gibt es getrennte Essens- und Getränkestände.

2. Beschlusslage im Wirtschaftsausschuss

Im Wirtschaftsausschuss war einhellige Meinung, dass 2 Euro aufgrund der seit 2018 (letztes Straßenfest) deutlich gestiegenen Preise, insbesondere auch bei den Getränken, nicht mehr angemessen seien. Der Wert pro Gutschein soll daher neu **4 Euro** betragen.

3. Weiteres Vorgehen

Das Bezirksamt Maichingen schließt sich dem an und empfiehlt folgende Vorgehensweise:

- TeilnehmerInnen Bühnenprogramm: 1 Gutschein a 4 Euro
- Musikkapelle (Musizierende): 2 Gutscheine a 4 Euro (bisher 2 Gutscheine a 2 Euro aufgrund des langen Auftritts)
- BetreuerInnen Spielstraße: 2 Gutscheine a 4 Euro
- HelferInnen Getränkestand: 1 Gutschein für Verzehr a 4 Euro
- HelferInnen Essensstand: 1 Gutschein für Getränk a 4 Euro
- HelferInnen Auf- und Abbau: 1 Gutschein a 4 Euro.

Im Jahr 2018 wurden 561 Gutscheine abgerechnet. Die Vereine melden den Bedarf im Vorfeld bei Frau Widmayer an, so dass die Vergabe geregelt ablaufen kann.

4. Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

6. Verschiedenes

a) 55 Jahre Landfrauen Maichingen

Als Stellvertreter des Ortsvorstehers wird Ortschaftsrat Walter Arnold offiziell an der Veranstaltung am 21. April 2023 teilnehmen.

b) Anträge für das Ortschaftsbudget 2023

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ihm bisher noch keine Anträge für das laufende Jahr vorliegen und erinnert an die Möglichkeit, ehrenamtliche Aktivitäten daraus zu bezuschussen.